abat consult

Freiraum für das Business von morgen.

WHITEpaper

Packstückeinheit in SAP TM S/4HANA 1909

Zeit- und Kosteneinsparung durch verbesserte Übersicht

©unsplash

In diesem Whitepaper stellen wir die Packstückeinheit kurz vor, definieren die Voraussetzungen und zeigen Möglichkeiten durch ihre Bildung auf. Mit der Packstückeinheit ist es so ohne zusätzliche Programme oder aufwändige Programmierungen möglich, Ordnung in das Chaos der Frachteinheiten auf Ihrem Lkw zu bringen.

AUTORIN

Olga Winterhoff
Senior Consultant

tm@abat.de

Zusammenfassung einzelner Positionen

Sicherlich kennen auch Sie das Problem, dass sich Frachteinheiten nur mühselig und manuell auf ein Packstück verplanen lassen. Darüber hinaus können Sie die Frachteinheiten für einen oder mehrere Kunden nur nachträglich im Cockpit zusammenfügen. Das schränkt die Nutzung der Frachteinheit stark ein und macht deutlich, dass in diesem Bereich etwas geändert werden muss. Auch die SAP war sich dieser Problematik bewusst und führte deshalb die Packstückeinheit ein.

Packstückeinheit in SAP TM S/4HANA 1909

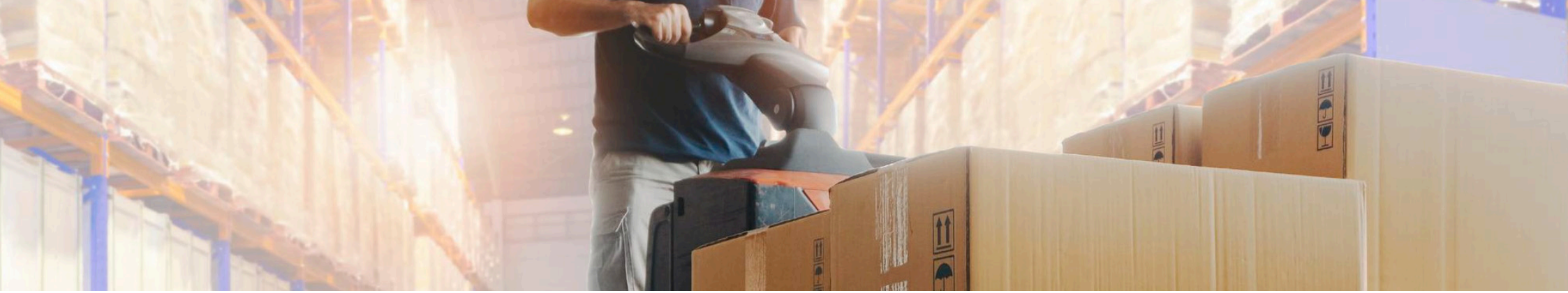
Funktionsweise und großer Vorteil der Packstück-einheit ist sehr einfach erklärt. Anstatt einzeln und manuell in jeder Frachteinheit die Packstücke anzulegen, kann das System automatisch die Frachteinheiten auf Packstücken zusammenfassen. Anschließend ist es wesentlich leichter, die Auslastung des Lkw zu planen oder auch durch den Load Planner planen zu lassen.

Minderung des administrativen Aufwands
Mit der Packstückeinheit können mehrere Frachteinheiten gebündelt auf ein Packstück zusammengefasst werden

Übersichtlichkeit
Durch das Zusammenführen der Frachteinheiten zu Packstücken muss nicht immer wieder nach vielen kleinen Positionen gesucht werden, sondern alle Packstücke sind sofort ersichtlich

Automatisierung
Durch das Hinterlegen von einfachen Regeln weiß das System sofort, welche Frachteinheiten und Positionen auf welches Packstück sollen

© scanrail - Depositphotos.com



Möglichkeiten mit der Bildung von Packstückeinheiten

Bisher mussten Frachteinheiten mühselig manuell zusammengefügt werden oder auf eine Palette im System gestellt werden, damit die Materialien nicht lose auf den Lkw geladen werden und ein besserer Überblick im System dazu entsteht, was auf dem LKW ist. Durch die Einführung der Packstückeinheit wird dies nun behoben.

Ohne zusätzliche Programme oder aufwändige Programmierungen war es bisher nicht möglich, Ordnung in das Chaos der Frachteinheiten auf Ihrem Lkw zu bringen. In Zukunft haben Sie die Möglichkeit, eine größere Übersichtlichkeit zu erhalten. Wo vorher einzelne Materialien in Frachteinheiten lose auf den Lkw verplant worden sind ist jetzt ein System, das daraus Packstückeinheiten mit Packstücken anlegt und verplant.

So sieht jeder direkt auf welches Packmittel diese Frachteinheiten gehören und es kommt zu weniger Fehlern beim Verladen und Packen des Materials.

Diese Übersichtlichkeit wird selbstverständlich nicht durch einen höheren Aufwand an manueller Planung erkauft. Vielmehr wird ein weiterer Grad an Automatisierung hinzugefügt. Das Zusammenstellen der einzelnen Frachteinheiten auf die Packstücke übernimmt das System. Dabei gibt es auch unterschiedliche Einstellungen, damit jeder Kundenwunsch berücksichtigt werden kann.

Die Packstücke können sofort gebildet werden oder bei der Verplanung auf die Lkw. Bei dieser können einzelne Frachteinheiten zu gebündelten Packstücken zusammengefasst werden, um so den begrenzten Platz des Lkw maximal auszunutzen. Gleichfalls wird damit auch der administrative Aufwand gemindert – niemand muss sich die Paletten nach Erfahrungswerten zusammenstellen. Dieses übernimmt nun das System mit einem optimalen Ansatz.

Voraussetzungen zum Bilden der Packstückeinheit

Materialstammdaten:
Grundlegend wichtig sind die Stammdaten des Materials. Damit das System genau weiß, wie viel von einem Material auf ein Packstück gestellt werden kann.

Packmittelstammdaten:
Das Herzstück der Neuerung, denn es gibt unzählige Arten von Packmitteln. Damit das System kundenspezifische Packmittel nutzen kann, muss ihm mitgeteilt werden, welche Abmessungen und zulässigen Höhen und Gewichte das jeweilige Packmittel vertragen kann.

Ressourcen:
Um eine optimale Planung des Systems zu gewährleisten, müssen Ressourcen des Kunden bestmöglich gepflegt sein, beispielsweise Abmessungen, Achslast, Gesamtgewicht etc.

Business Partner:
Da verschiedene Kunden verschiedenste Packmittel zum Abladen und Bereitstellen haben möchten ist es sinnvoll, diese Kombinationen zu pflegen. Dafür müssen allerdings die Business Partner sorgfältig angelegt sein.

Fallstricke bei der Systemeinstellung

Jede Neuerung bringt jedoch oftmals auch Hürden und Hindernisse, über die man im Verlauf stolpert. Wie auch bei vielen anderen Änderungen sind es die Stammdaten, die vor einer Implementierung gepflegt werden sollten. So lässt sich viel Zeit im Nachgang sparen.

Wenn zum Beispiel ein Material wesentlich größer im System angelegt wurde, als es in der Realität ist, verschifft man Luft und verschwendet damit Platz.

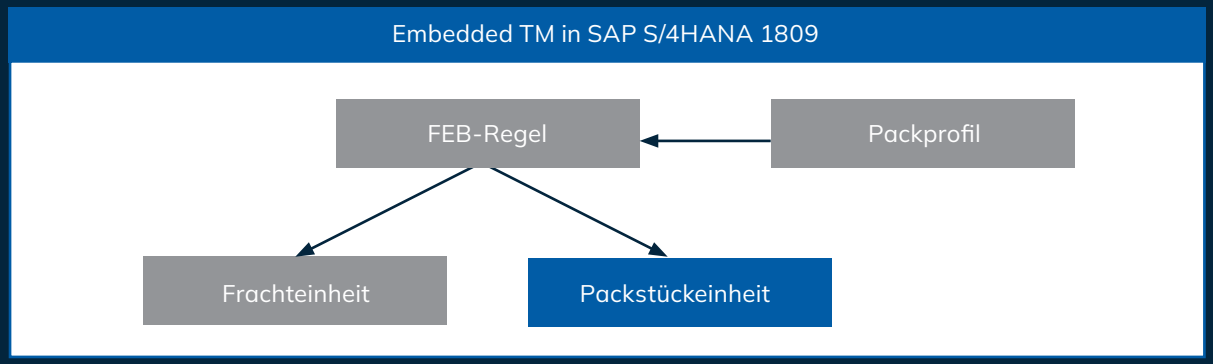
Außerdem ist die Packstückberechnung dann hinfällig, da die Stapelung der Materialien im Packstück nicht mehr stimmt und die Palette instabil werden könnte. Unter anderem müssen auch Stapelfaktoren und Maximalgewicht sorgsam gepflegt sein, damit einer Einführung nichts im Wege steht.

Bildung der Packstückeinheit

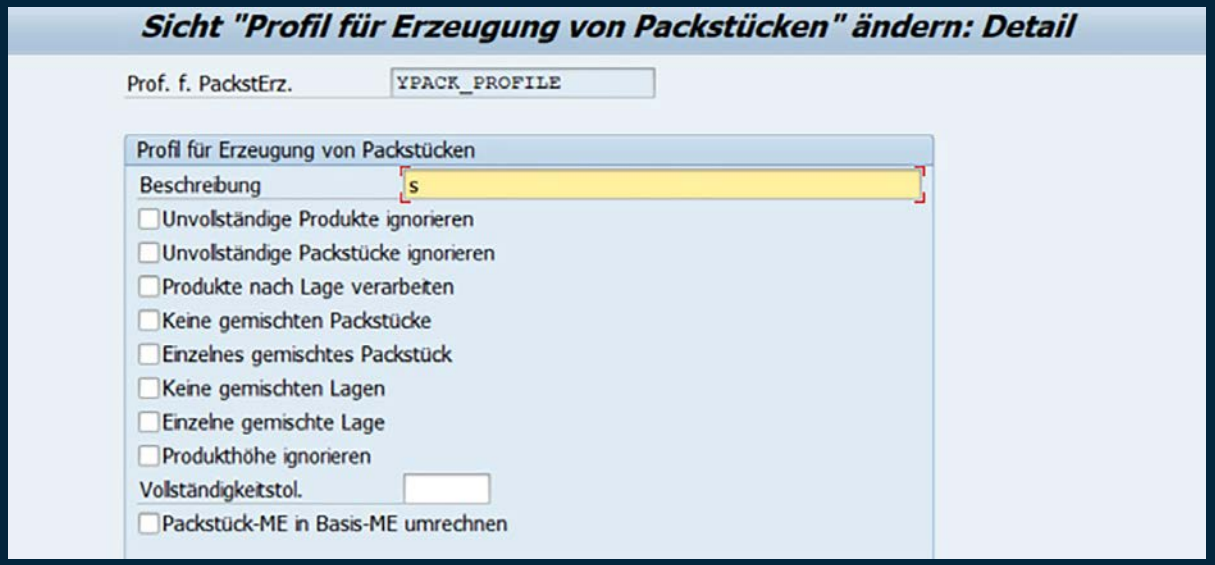
Nachdem die Voraussetzungen erfüllt sind, kann nun die Packstückeinheit an sich erstellt werden. Das kann auf zwei Arten erfolgen: einmal früh in der Frachteinheitsbildung und einmal später im Cockpit oder im Transportauftrag.

Frühe Paketbildung

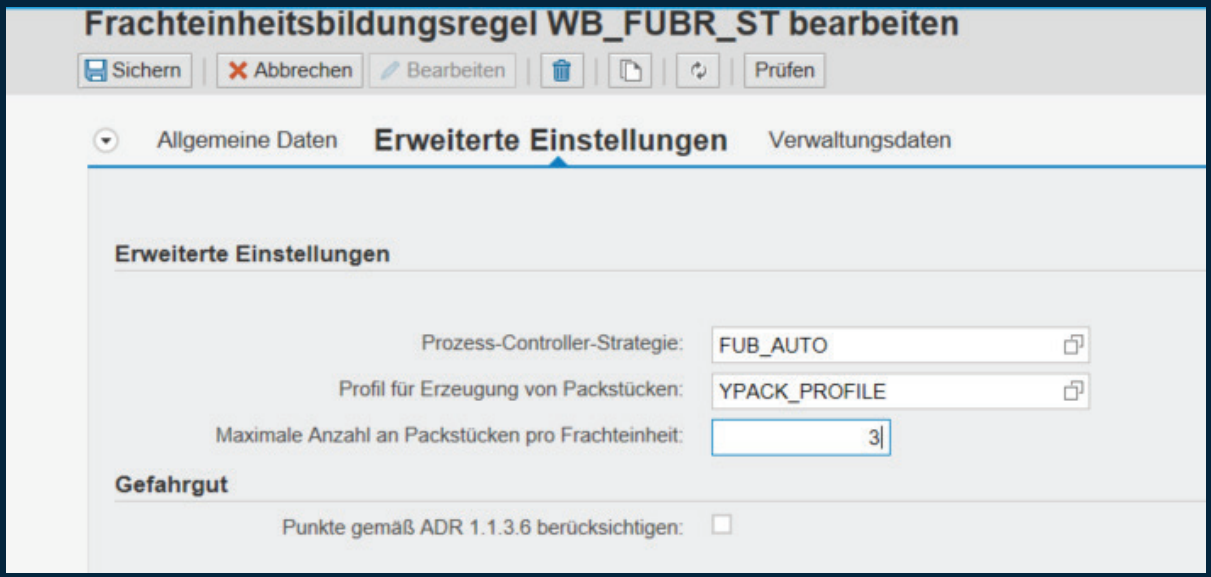
Hier wird, direkt in der Frachteinheitsbildungsregel (FUBR), die Packstückeinheit anstatt der Frachteinheit erzeugt.



Im Customizing muss dazu ein Profil für die Erzeugung von Packstücken angelegt werden. Dort können auch allgemeine Einstellungen verwaltet werden.

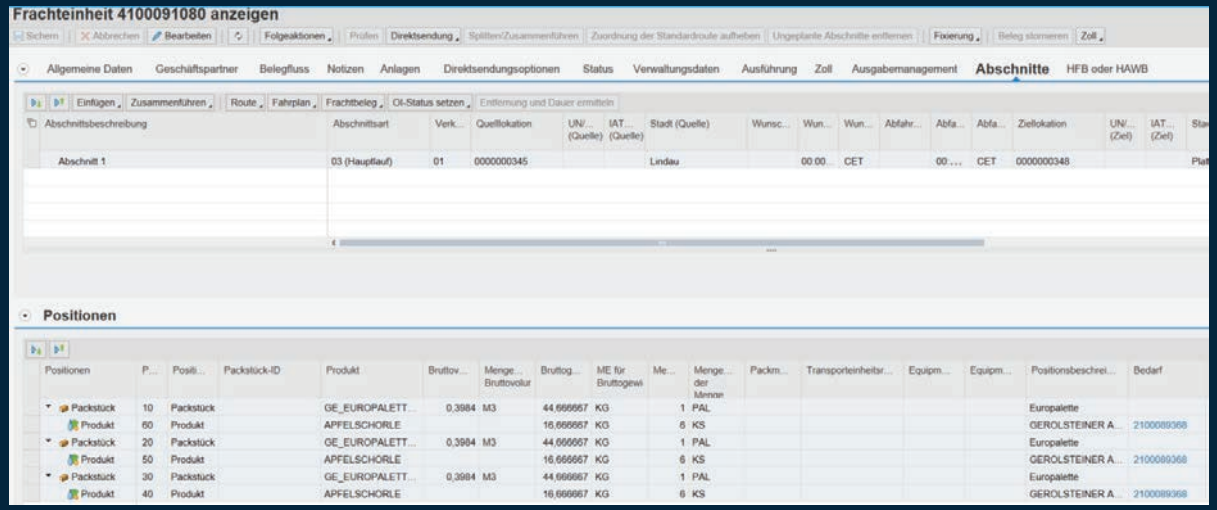


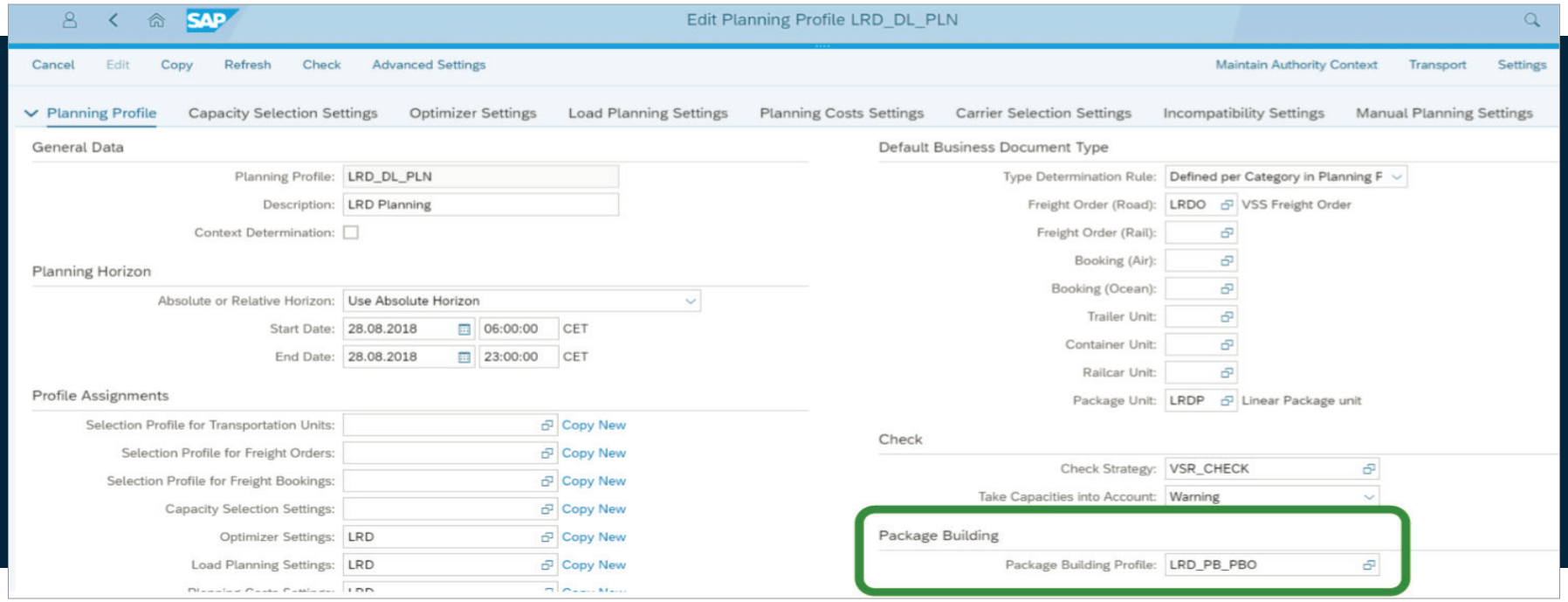
Anschließend muss das Profil in der FUBR, unter dem Packstückerzeugungsprofil hinterlegt werden. Dort kann auch eingestellt werden, wie viele Packstücke maximal pro Packstückeinheit erzeugt werden sollen.



Die Packstückeinheit an sich sieht der Frachteinheit sehr ähnlich. Allerdings sind dort die Produkte schon automatisch unter dem Packmittel zugeordnet, das in den Stammdaten und der Produkt-Packstück-Zuordnungstabelle hinterlegt wurde.

Die Packstücke sind danach im Transport-Cockpit sichtbar und können verplant werden.





Späte Paketbildung

Eine weitere Methode Packstücke zu erzeugen, ist Frachteinheiten im Transport-Cockpit oder im Frachtauftrag zu Packstücken zusammenzufügen. Voraussetzung dafür ist, dass das Packstückerzeugungsprofil im Planungsprofil hinterlegt ist.

Um die Frachteinheiten im Transport-Cockpit oder in der Frachteinheitshierarchie zu Packstücken zusammenzufassen, müssen vorher im Seitenlayout des Transportcockpits die jeweiligen Buttons aktiviert werden. Nachdem das geschehen ist, werden die Packstückeinheiten jeweils im Fenster der Frachteinheiten oder der Frachtaufträge angezeigt. Der Vorteil hierbei ist, dass die Positionen auf den Frachteinheiten, dynamischer nach dem Kunden, auf eine Palette zusammengefasst werden können.

Zusammenfassend bringt die Packstückeinheit eine absolute Übersichtlichkeit in das System. Disponenten sehen auf einen Blick, welche Frachteinheiten und Materialien auf einer Palette stehen. Zusätzlich werden auch viele, vorher manuelle Tätigkeiten automatisiert, zum Beispiel die Anlage der Packstückeinheit oder das Zusammenstellen der Frachteinheiten im Lkw. Die Einführung der Packstückeinheit bringt Unternehmen dementsprechend eine Zeit- und Kosteneinsparung.

ANSPRECHPARTNERIN

Olga Winterhoff
Senior Consultant

tm@abat.de

ÜBER UNS

Die abat Gruppe, 1998 gegründet, ist SAP-Dienstleister, innovativer Softwareentwickler und Anbieter von Komplettlösungen für die softwaregestützte Prozessoptimierung – vor allem in den Kernbranchen Automotive und Diskrete Fertigung sowie in logistischen Prozessen und der Fertigungssteuerung. Mit unseren sechs Leistungsbereichen verschaffen wir Unternehmen den Freiraum, den sie für neue Ideen, effiziente Prozesse und zukunftsweisende Lösungen benötigen.

Im Leistungsbereich **consult** beraten und begleiten wir Sie in allen Phasen eines SAP-Projektes – von der Konzeption über die Implementierung bis zum Betrieb Ihres SAP-Systems. Dank abat **manufacture** erhalten Sie digitale Hochverfügbarkeitslösungen zur Produktionssteuerung im Bereich der komplexen Fertigungsindustrie. Mit abat **transform** bieten wir innovative und einzigartige Lösungen, die Sie besonders machen: von AI über Cloud bis zu X-Reality. Der Bereich **plm** hält übergreifende Prozessberatung bereit, mit dem Ziel, einen durchgängigen Datenfluss über PLM, ERP und MES zu erreichen. Angebote aus dem Bereich **protect** helfen Kunden dabei, Informationen zu schützen sowie Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität in Geschäftsbeziehungen zu bewahren. Und schlussendlich beraten unsere Expert*innen des Bereichs **sustain** u.a. dazu, wie sich Nachhaltigkeit sowie die Berichterstattung darüber strategisch und strukturell im Unternehmen verankern lassen.

abat | An der Reeperbahn 10 | 28217 Bremen | +49 421 43 04 60 | www.abat.de